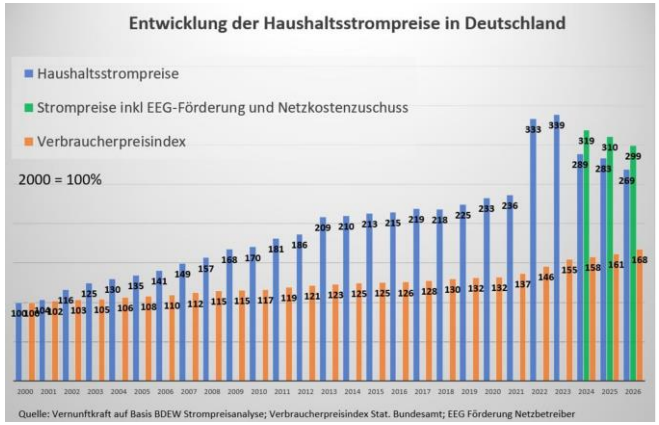
Sie arbeiten hart für Ihr Geld?

Dann können Sie dem Spruch *„der Wind schickt keine Rechnung"* sicher wenig abgewinnen. Die Realität sieht nämlich anders aus: Bisher hat dieses Projekt bereits geschätzte 600 Milliarden Euro an Subventionen gekostet – und ein Ende der Kostenspirale ist nicht in Sicht.

Studien schätzen bis Mitte des Jahrhunderts astronomische Gesamtkosten im hohen Billionenbereich. Die Unternehmensberatung McKinsey prognostiziert, dass die Systemkosten der Energiewende im Jahr 2035 90 Milliarden Euro pro Jahr erreichen werden.

Deutschland leistet sich hierdurch mit die höchsten Strompreise weltweit. Die Stromkosten sind seit Einführung des EEG wesentlich stärker gestiegen als der Verbraucherpreisindex.

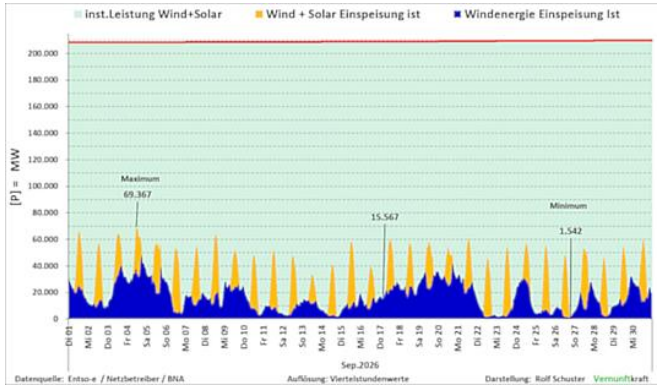


Die wirtschaftlichen Folgen sind fatal: Immer mehr energieintensive Traditionsunternehmen drosseln ihre Produktion, lagern sie ins Ausland aus oder kehren Deutschland ganz den Rücken.

<u>Diese</u> Energiewende gefährdet den Industriestandort und den Wohlstand der Bürger. Sie wird zu einem Armutsfaktor im Land.

Sie sind für saubere Alternativen?

Wer ist das nicht? Aber zur Ehrlichkeit gehört: Ohne konventionelle Kraftwerke wird es sobald nicht gehen. Die Abbildung zeigt die Erzeugung aller deutschen Windkraft- und Solaranlagen im September 2026. Die Schwankungen sind extrem hoch, die Einspeisungen häufig nahe Null.



Über das Jahr gemittelt liegt die Auslastung der Windkraftanlagen bei ca. 20% der installierten Leistung. Die Windleistung folgt den Großwetterlagen. Dass „irgendwo immer Wind" wehe, ist ein Märchen. Eine ausreichende und bezahlbare Speicherlösung ist mittelfristig nicht in Sicht. Windenergie ist daher nicht in der Lage, eine Industrienation sicher mit Energie zu versorgen.

Wer saubere Energie möchte, muss – wie unsere Nachbarländer – über tragfähige Lösungen wie Kernkraft nachdenken und technologieoffene Forschung fördern.

Vertiefende Informationen finden Sie unter www.vernunftkraft.de/reden oder folgen Sie dem QR-Code.

V.i.S.d.P.: Bundesinitiative Vernunftkraft. e.V., Kopernikusstraße 9, 10245 Berlin

- November 2026 –

VERNUNFTKRAFT.
Bundesinitiative für **vernünftige** Energiepolitik

Was Sie über Windkraft wissen sollten



Bitte kommt zur Vernunft.

Windkraft ist weder öko noch logisch.

www.vernunftkraft.de

Die Windkraft wird als „Säule der Energiewende" gepriesen.



Doch die Säule trägt nicht.

Wir sind überzeugt, dass viel weniger Menschen für diese „Energiewende" wären, wenn sie wüssten, wie kontraproduktiv und teuer diese Politik tatsächlich ist.

Sie glauben, Windkraft sei naturverträglich?

Eine Viertelmillion Fledermäuse fallen deutschen Windkraftanlagen alljährlich qualvoll zum Opfer – ihnen platzen die Lungen. Auch Greifvögel werden in großer Zahl getötet.

Schon jetzt – bei einem Anteil der Windkraft von nur 4,55 % (2025) am Primärenergiebedarf! – sind wertvolle Natur- und Lebensräume zu Industrie-zonen geworden.



Ein Biodiversitätsdesaster nimmt seinen Lauf.

Sie halten Windkraft für das kleinere Übel?

Wegen der geringen Energiedichte des Windes benötigt man eine vergleichsweise sehr große Zahl an Windenergieanlagen. Dies bedingt einen immensen Material- und Flächenverbrauch.



Benötigte Fläche zur Deckung des Strombedarfs Berlins

Für eine Anlage der 6 MW-Klasse wie die Enercon E-126 benötigt man ca. 3.500 t Stahl, Beton, Gusseisen, Verbundmaterial und Kupfer. Für das Fundament werden zusätzlich 3.500 t benötigt, das Gesamtgewicht beträgt also 7.000 t – eine gewaltige Materialschlacht, die die Ökosysteme und Ressourcen unseres Planeten ausbeutet.

Wenn die Anlagen nach nur 20 Jahren wieder abgebaut werden, bleiben regelmäßig Reste im Boden zurück – als Ewigkeitslasten für künftige Generationen.



Der ökologische Fußabdruck ist gigantisch.

Sie sorgen sich um das Klima?

Die Windkraftindustrie bezeichnet sich als „Klimaretter" – und spricht damit den Fakten Hohn. Denn die CO_2-Bilanz dieser Energiewende ist vernichtend: Immer mehr Windenergieanlagen werden im Wald gebaut und damit Waldböden versiegelt. Zu Lasten ökologischer Funktionen, die gerade angesichts des Klimawandels lebenswichtig sind. CO_2-Speicher werden zerstört, „grüne Lungen" zubetoniert.

Nicht einmal der tropische Regenwald bleibt verschont: Die Rotorblätter einer Anlage benötigen bis zu 6t Balsaholz. Das entspricht mindestens 40 Bäume.

Ungelöste Probleme birgt auch die Entsorgung, speziell der glas- und karbonfaserverstärkten Rotorblätter. Hinzu kommt Erosion und Feinstaubbelastung durch Abtrag der Schutzversiegelung von ca. 3,4 kg bis zu 64 kg pro Anlage pro Jahr, wodurch auch das krebserregende Bisphenol A freigesetzt wird.

Zudem legen wissenschaftliche Untersuchungen einen negativen Einfluss der Windturbinen auf das lokale Klima, die Wolkenbildung und die Qualität der Böden nahe.



Mehr Windkraft ist das Gegenteil von Natur- und Klimaschutz.